

Regeln und Wörterverzeichnis

für

deutsche Rechtschreibung.

Als Manuscript gedruckt.

Stuttgart.

Schnäpferdruck von G. Rümelin's Wittwe.

1859.

Regeln
für
deutsche Rechtschreibung.

I. Große Anfangsbuchstaben.

Der große Anfangsbuchstabe kommt zu

§. I.

1. dem Anfangsworte
 - a. eines jeden Satzes,
 - b. einer wörtlich angeführten größeren Rede nach dem Doppelpunkt (Kolon),
 - c. einer jeden Verszeile.
2. allen Hauptwörtern (Substantiven) und Eigennamen.
3. allen zu Hauptwörtern erhobenen Redetheilen oder Wörterverbindungen, also
 - a. den mit oder ohne Geschlechtswort (Artikel) oder ein das Geschlechtswort vertretendes Bestimmungswort zu Hauptwörtern erhobenen Eigenschaftswörtern (Adjectiven), Mittelwörtern (Participien) und Zahlwörtern, wenn sie nicht auf ein unmittelbar vorangehendes oder folgendes Hauptwort zu beziehen sind; z. B. die Reichen, die Armen — die Rechte, die Linke — Junge und Alte, auch Jung und Alt, Große und Kleine, auch Groß und Klein, Gleich und Gleich — im Babilischen beginnt die Ernte früher als im Bayerischen — er legt sich auf das Lateinische — etwas Gutes — nichts Schlechtes — was gibts Neues. Im Freien, im Grünen, im Dunkeln. Das Erhebende, das Erhabene — Gedrucktes und Geschriebenes.
Das Hundert ist voll — sie fielen zu Tausenden — ein Halbes.
Dagegen: die reichen Bauern unterstützen nicht selten die armen — er gehört nicht zu den reichen, sondern zu den armen Bauern.

- b. den besitzanzeigenden (possessiven) Fürwörtern, welche durch den Zusatz des Geschlechtsworts zu Hauptwörtern erhoben sich nicht auf ein vorhergegangenes Hauptwort beziehen: z. B. grüße die Deinigen. Jedem das Seine.

Dagegen: seine Worte sind verständig, die deinigen sind unverständlich.

- c. den gewöhnlich durch den Zusatz des Geschlechtsworts zu Hauptwörtern erhobenen Infinitiven: z. B. das Hin- und Herlaufen — das Hin- und Herlaufen — mit Furcht und Zittern.

Sind solche Infinitive mit andern Wörtern umkleidet, so erhält eine solche Wörterverbindung nur dann den großen Anfangsbuchstaben, wenn sie zusammengeschrieben wird: z. B. das Inftichgehn — das Zustandekommen.

- d. andern Wörtern, sobald sie durch das sächliche Geschlechtswort zu Hauptwörtern gemacht sind: das Ich — das Mein und Dein — das Jenseits — der Mann, der das Wenn und das Aber erdacht — verschone mich mit deinem Ach und Weh — das Nichts ist dem Etwas entgegengesetzt.

4. den von Länder- und Städtenamen abgeleiteten Wörtern mit der Endung „er“: z. B. vom Württemberger Land — die Tiroler Sänger — der Kölner Dom — die Leipziger Messe.

Die Eigenschaftswörter mit der Endung isch, welche aus Namen der Personen der Neuzeit gebildet sind, können mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben werden, wie es mit den aus Völker-, Länder- und Städtenamen und aus Namen der Personen der älteren Zeit gebildeten schon längst geschieht; z. B. das französische Heer, die württembergische Verfassung, das kölnische Wasser, die platonische Philosophie, ein horazisches Gedicht; somit auch die schellingische Philosophie, ein schillerisches Gedicht, die cottaische Ausgabe.

5. denjenigen Eigenschaftswörtern und Ordnungszahlen, welche mit dem Geschlechtswort einem Eigennamen als Appositionen nachgestellt sind: Otto der Große — Heinrich der Vierte.

6. Außerdem werden nach allgemeinem Gebrauch der Höflichkeit in Anreden alle Fürwörter, die sich auf den Angeredeten beziehen, und die zu Titulaturen dienenden Eigenschaftswörter mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben; z. B. Euer Wohlgeboren, — das Königliche Amt.

§. 2. Nicht mit großem Anfangsbuchstaben sind zu schreiben

1. die unbestimmten Fürwörter: etwas, nichts, man, einer.

(Kraz verließ bei §. 3 Pro. 3 seines Schriftchens conform mit den hannoverschen Regeln, wonach alle Fürwörter klein zu schreiben sind.)

2. die vom sächlichen Geschlecht (Neutrum) der Eigenschaftswörter gebildeten Verbindungen, welche die Bedeutung eines Umstandswortes (Adverb) angenommen haben: z. B. am besten, um ersten, zum ersten,

zum zweiten, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, aufs schönste, aufs äußerste, (auf das schönste, einen auf das äußerste kränken.) Ebenso: von neuem, vor kurzem, in kurzem, bei weitem, mit nächstem, mit nichten.

Dagegen: er ist auf das Äußerste gefaßt; nun zum Schlimmsten kam es nicht.

3. Viele Hauptwörter, wenn sie ihre Natur aufgegeben haben und in die Bedeutung anderer Wortarten übergegangen sind, also namentlich, wenn sie geworden sind

a. zu Umstandswörtern: anfangs, flugs, rings; morgen. (Also morgen früh, morgen Abend; aber heute Morgen.)

Dagegen die zeitbestimmenden Genitive: Morgens (wie des Morgens), Mittags, Vormittags, Abends, Tags, Nachts, Sommers, Winters, Sonntags.

b. zu Verhältniswörtern (Präpositionen): ansehts, seitens, behufs, kraft, laut, trotz; um (Gottes) willen.

c. zu Bindewörtern (Conjunctionen): theils, falls.

d. ein bißchen; ein wenig; ein paar = einige.

4. In gleicher Weise kommt der kleine Anfangsbuchstabe den Umstandswörtern zu, welche durch Zusammensetzung mit Hauptwörtern entstanden sind: einestheils, anderntheils; dermaßen, gehörißgermaßen; zeitlebens, allezeit; wechselsweise; meinerseits; einmal, ein andermal, zweimal, jedesmal, unzähligemal; kopfüber, bergauf, stromabwärts; zufolge.

5. Die Ausdrücke: sattünden, statthaben, theilnehmen, überhandnehmen, haushalten, wehthun, leidthun, noththun, preisgeben . . .

lassen die Bedeutung der Hauptwörter nicht mehr hervortreten; sie sind also besser klein zu schreiben, auch wenn sie hinter das Zeitwort treten.

6. In Redensarten, in welchen ein Hauptwort ausgelassen ist, (elliptischen) haben die Zahlwörter und Eigenschaftswörter den kleinen Anfangsbuchstaben, wenn das ausgefallene Hauptwort leicht erkennbar ist, wie mit vierein fahren, alle neun werfen, den kürzern (Halm beim Loosen) ziehen.

II. Schreibung der langen Vokale.

1. Dehnung durch Vocalverdoppelung.

§. 3. 1. aa wird in folgenden Wörtern geschrieben: Aal, Aar, Aas, baar (baares Geld, daagegen barfuß, barhaupt), Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Schaar, Staat, Waare. Die Städte: Aachen, Aalen, Aarau, Haag. Die Flüsse: Aare, Aaas, Aaal.

2. ee in folgenden: Beere (Lorbeer), Beet, Herr, verheeren, Klee, leer, leeren, Meer, scheel, Schmeer, Schnee, See, Seele (da-gegen selig), Speer, Theer. Der Fluß: Epre.

Von Fremdwörtern gehören hieher: Allee, Armee, Fee, Idee, Kaffee, Livree, Koschee, Thee u. a. m.

3. oo wird geschrieben in Boot, Loos, ich loose, Moor (baß), Roos, Schoos.

4. Der Umlaut von aa und oo wird ohne Verdoppelung geschrieben: Härchen, Säl.

2. Dehnung des i durch nachgeschlechtes e.

§. 4. Der Doppellant ie ist beizubehalten

1) in allen Wörtern, wo er durch die Abstammung aus althochdeutschem ia, iu, io gerechtfertigt ist und der herrschenden Aussprache nicht widerspricht.

Dahin gehören namentlich

a. die vergangenen Zeiten blies, briet, fiel, hieb, hielt, hieß, lief, rief, rieth, schlief, stieß. Dazu auch: fieng, gieng, hieng, bei welchen die Schreibung mit ie nicht bloß grammatisch richtiger (ahd. giang, mhd. gienc), sondern auch wenigstens der süddeutschen Aussprache angemessener ist.

b. die mit ie — o — o ablautenden Zeitwörter: bieten, schließen, ziehen u. s. w.

2) in den Wörtern, wo e bloß zur Bezeichnung der Länge des i dient, z. B. Ziel, Friede, Gefieder; viel, bieder; liegen, ziemen; schrie, schien, schwieg, (aber strich, rich, blich, glich), jedoch mit folgenden Ausnahmen:

a. die Fürwörter: mir, dir, wir; ihm, ihn, ihr, ihnen.

b. anlautendes i: Igel, Isegrim.

c. Wiber, wider (gegen), Widerschein, Widerhall.

3. in den Fremdwörtern, die auf *ier*, *ie* endigen: z. B. Manier, Papier, Barbier, Quartier, Partic, Philosophie, Arie, Folie.

Die übrigen Fremdwörter haben *i*, z. B. Anis, Bisam, Bibel, Fidel (auch Fiedel), Gardine, Kamin, Kaninchen, Lawine, Maschine, Titel, Tiger, Satire, Stil.

4. in den Wörtern, bei welchen *ie* aus einem in den romanischen Sprachen dem lateinischen *e* vorschlagenden *i* stammt, welches als der erste der beiden Vocale im Deutschen den Ton erhielt. Brief, breve; Fieber, febris; Grieche, graecus; Priester, presbyter; Spiegel, speculum; Ziegel, tegula.

5. Die Zeitwörter, welche auf *ieren* endigen, erhalten der Aussprache und geschichtlichen Entwicklung gemäß alle ein *ie*, sie mögen ursprünglich deutschen oder fremden Stammes sein, demnach *schattieren*, *buchstabieren*, *halbieren*, *stolzieren*; *abbieren*, *etablieren*, *regieren*, *barbieren*, *convenieren*, *definieren*, *instruieren*.

Kaufmann.
Kra;

5. Alle Zeitwörter, welche auf *iren* endigen, erhalten keine Dehnung durch ein nachgesetztes *e*; also schreibt man *schattiren*, *buchstabiren*, *halbiren*, *hausiren*, *gastiren*, *kutschiren*, *marschiren*, *studiren*, *abbiren*, *etabliren*, *instruiren*, *visiren*.

Die einzige Ausnahme ist das Zeitwort *regieren*.

Denn diejenigen Zeitwörter können nicht als Ausnahmen angesehen werden, bei welchen die Silbe „*ier*“ zum Stamm des Fremdworts gehört, und nur die deutsche Endung „*en*“ hinzugesetzt wird; z. B. *Barbier*, *barbieren*; *Quartier*, *einquartieren*; (*spazier*) *spazieren*; *Kanonier*, *Kanonieren*; *Bombardier*, *bombardieren*; *Tournier*, *tournieren*; *Petschier*, *peffschieren*; *Tapezier*, *tapezieren*.

(Diese sind ebensowenig Ausnahme, als die deutschen Wörter: *zieren*, *verlieren*, *frieren* u.)

Vinder.
Schott.

3. Dehnung der Vocale durch nachgesetztes *h*.

1. Wo das *h* als besonderer Laut entweder gar nicht oder doch §. 5. kaum hörbar ist,

a. ist es theils geschichtlich begründet und entspricht dann entweder dem altheutschen *h*, oder ist statt eines *i* oder *w* eingetreten, z. B. *hoh*, *mähen*, *ruhen*;

b. theils scheint es zur Silbenthellung eingetreten zu sein. So in *stehen*, *gehen*, *ehe*, *bejahren*.

c. theils dient es nur zur Bezeichnung der Vocallänge. So in **Jahr, fahren, sehr, lehren, ihr, ihnen, Lohn, wohnen, kühl, rühren, das Wohl, wohl.**

2. Dies Dehnungs-h (No. 1, c) ist in den Wörtern, in denen es jetzt allgemein gebräuchlich ist, beizubehalten. (Siehe in Betreff der zweifelhaften das Wörterbuch.)

In mehreren Wörtern schwankt indessen seit längerer Zeit der Schreibgebrauch und es ist darum die Schreibung ohne h vorzuziehen in: **gebären, sich gebären, malen, Maler, Mal, Denkmal, mal, einmal, Märe (Erzählung), Märchen, Willkür, Noheit.**

3. In der Dehnung der Vocale gehört in den meisten Fällen auch

das th.

§. 6. 1. Das th ist nur in wenigen deutschen Wörtern echt. So in **Lothar, Lothringen, Thüringen.**

2. In den andern deutschen Wörtern hat man sich gewöhnt, das die Länge des Vocals bezeichnende h, wenn in der Silbe ein t steht, stets hinter das t zu setzen. So **thun** statt **tuhn**, **Rath** statt **Raht**.

3. Bei Doppellauten ist diese Dehnung, obwohl überflüssig, doch gebräuchlich, z. B. in **Theil**. Die weiteren hierher gehörigen Wörter sind im Wörterverzeichnis nachzusehen.

4. Man schreibt richtiger: **Drath, Raht, Fahrt** als **Drath, Rath, Farth**.

5. In den Ableitungssilben at und ut wird ebenfalls besser das einfache t geschrieben. So **Monat, Heimat, Zierat; Armut, Barmut, Wismut**. **Demuth** ist dagegen mit **Muth** zusammengesetzt, **Heirat** mit **Rath**.

6. In **Blüte, Furt, Blut, Gut (die), Flut** wird richtiger das einfache t geschrieben.

7. **Thon** und **Ton**, **Thau** und **Tau** werden unterschieden.

III. Consonantverdopplung nach kurzem Vocal.

1. In hochtonigen Silben.

1. Wenn auf den hochtonigen kurzen Vocal zwei oder mehrere §. 7. verschiedene Consonanten folgen, so wird der erste derselben nicht verdoppelt: **Kunst** von **können**, **Brunst** von **brennen**; doch **Kenntniß**.

Zusammenziehungen und Zusammensetzungen machen eine Ausnahme: **nackt**, **schafft**, **schafft**, **Sammt**, **Zimmt** u. a.; **Schiffbrücke**, **Brennstoff** u. a.

Für die Schreibung der Formen des Zeitworts ist überhaupt die Schreibung des Infinitivs maßgebend.

2. Wenn aber nicht verschiedene Consonanten auf den hochtonigen kurzen Vocal folgen, so wird der auf denselben folgende Consonant verdoppelt. Dabei ist der Inlaut maßgebend für den Auslaut: die **Bälle**, der **Ball** — **Sinne**, **Sinn** — **Herren**, **Herr** — **Kämme**, **Kamm** — **fatter**, **fatt**.

Dagegen: des **Rades**, das **Rad** — **Stabes**, **Stab** — **Weges**, **Weg** — **Grabes**, **Grab** — **grobes**, **grob** — **wir mögen**, **ich mag** u. a., weil die verlängerten Formen langen Vocal haben.

3. In hochtonigen kurzen Silben schreibt man **ß** statt **zz**, **ä** statt **ff**, z. B. **siezen**, **Sieß**; **Städte**, **Stoß**.

4. Der Buchstabe **ch** kann nicht verdoppelt werden, steht also nach kurzem Vocal, ebenso wie nach langem, nur einfach: **Sachen**, **lachen**, wie **sie brachen**, **stachen**.

2. In tiefstonigen Silben.

1. Das für die hochtonigen Silben aufgestellte Gesetz (§. 7, 2) gilt §. 8. theilweise auch für die tiefstonigen, wie **Laufiß**, **Kiebiß**.

Diejenigen hochtonigen Silben aber, welche nur in Folge von Zusammensetzungen tiefstonig geworden, an sich aber hochtonig sind, behalten ihre ursprüngliche Schreibung, z. B. **Trübsinn**.

2. Dies Gesetz gilt auch

a. für die Wörter mit der Endung **in** und **al**, wie **Königin**, **Königinnen**; **Nachtigal**, **Nachtigallen**.

b. für die Fremdwörter auf **s**, wie **Zirnis**, **Illis**, **Atlas**, **Compas**.

3. Die auf **m** sich endigenden Wörter werden im Inlaut besser ohne Verdopplung geschrieben: **Eidam**, **Eidame**; **Brosam**, **Bräutigam**, **Pilgrim**.

3. In tonlosen Silben

- §. 9. findet die Consonantverdopplung nicht statt. Dahin gehören alle Biegungssilben, z. B. der Mann, des Mannes; Mensch, Menschen. Die Vorsilbe miß ist mit Verdopplung zu schreiben, z. B. mißachten, Mißgerichte, Mißthat; Mißtrauen, Mißwachs, Mißmuth. Ebenso die Endsilbe niß, z. B. Geheimniß, Geheimnißes, Geheimnisse.

IV. Schreibung einzelner Buchstaben.

1. ph und f.

- §. 10. In allen deutschen Wörtern ist statt ph das f zu schreiben; so Adolf, Rudolf, Kudolf, Westfalen, Dörfen.

2. dt.

- §. 11. Diese Buchstabenverbindung wurde

1. früher häufig nach einem n, r gesetzt, wie Erndte, Schwerdt; man hat dieser Schreibung, als einer unbegründeten, nun entzagt und schreibt: Ernte, Schwert.

2. dieselbe ist durch eine Zusammenziehung von det entstanden, und in solchen Fällen ist dt beizubehalten, z. B. sandte, wandte, gesandt, gewandt; beredt aus beredet (aber Beredsamkeit von bereden.)

3. g und ch.

- §. 12. 1. ig ist zu schreiben
- in den Hauptwörtern König, Pfennig, Essig, Käsig, Honig.
 - in den Eigenschaftswörtern, in denen das ig unmittelbar an den Stamm tritt: durst-ig, mächt-ig, maß-ig, ebenso in hießig.
2. ich ist zu schreiben
- in allen Eigenschaftswörtern, welche durch Zusammensetzung von sich (d. h. gleich) gebildet sind; z. B. königlich, ärmlich,

heralich, allmählich (allgemach), adelich; dagegen billig, buckelig, unzählig, untadelig.

- b. in allen Eigenschafts- und Hauptwörtern auf icht: wurmicht, thöricht; Kechricht, Dickicht.

4. ä und e.

1. Das ä ist der Umlaut von a; äu also Umlaut von au. §. 13.
2. Das e hat einen weiteren Umfang. Es ist
 - a. Schwächung der Vocale a, i, o, u; edel, geben, Apfel, Angel.
 - b. Schwächung des alten ae (Umlauts von ä), z. B. in Truchseß.
 - c. der alte Umlaut des kurzen a, z. B. behende (von Hand), abspenstig.
3. Im allgemeinen darf man also in zweifelhaften Fällen ä nur dann schreiben, wenn sich der Laut sicher auf eine Form mit a zurückführen läßt, z. B. Stämme von Stamm.
4. Unterschieden werden durch ä und e: die Aeltern und die Eltern — gräulich (von grau) und grenlich (von Greuel) — die Lärche (Lärchentanne) und die Lerche.

5. In mehreren Wörtern, in denen Umlaut nachweisbar ist, schwankt die Schreibung zwischen ä und e.

Die Wörter *Armel*, *krämpeln*, nämlich können mit ä geschrieben werden, weil die Ableitung derselben (von *Arm*, *Krampe*, *Name*) noch klar ist. Doch ist auch die Schreibung *Ermel*, *krampeln*, nemlich unverwerflich.

Dagegen wird in folgenden Wörtern, in denen die Ableitung durch veränderte Bedeutung verwischt ist, besser e geschrieben: *abspenstig*, *widerspenstig*, *überschwenglich*; *Stengel*; *stets*, dagegen: *stät*, *unstät*, *stätig*, *bestätigen*, *Stätigkeit*.

5. y.

Aus rein deutschen Wörtern ist y zu verbannen, also *sein* (Zür. §. 14. wort), *seiu* (Zeitwort), *sei*, *seien*; *bei*, das *Ei*, der *Schrei*; in griechischen Wörtern, welche in unserer Sprache Fremdlinge geblieben sind, bleibt das y, z. B. *Analyse*, *System*, *Hypothese*.

Eingebürgerte Fremdwörter haben schon längere Zeit das i angenommen: *Silbe*, *Stil*, *Gips*.

6. Ueber die S-laute.

Man unterscheidet in der Aussprache einen weichen und einen scharfen S-laut.

Das Zeichen des weichen ist s, am Ende der Silben ß.

f.

- a. Im Anlaut kommt nur f vor: Sand, sehen, sich, so, Sucht;
- b. sobann inlautend nach einem Consonanten: emsig, Erbse, Gemse.
- c. ferner inlautend in den Wörtern, in welchen man den weichen S-laut hört: Gase, rasen, lesen, Wisam, Busen, Käse, lösen, Drüse, Waife, Geißel (der), Kräuseln, Niese, preisen, Schleusen.

s.

§. 16. Im Auslaut kommt s

- a. allen den Silben zu, welche in der Verlängerung ein weiches f hören lassen: Mas, los, das Mus, böß, Mais, Kraus, Saus und Braus, Gries, ich blics, Beweis.
- b. den Biegungsilben in der Genitivendung: des Fisches.
Dem sächlichen Geschlecht der Eigenschaftswörter und Fürwörter: gutes, jedes, es, das, was, dies.
Der Beiwortsendung: rings, flugs, rechts, links.
Den Verhältnißwörtern: bis, aus.
- c. Inlautend in den Formen von Zeitwörtern, in welchen ein e ausgefallen ist, wie: er reißt, liest, löst, niest, preist, reißt, rast, nicht er reißt u., ebenso er ist verreißt, aufgelöst.
- d. In zusammengesetzten oder abgeleiteten Wörtern am Ende der Silbe, wie: Gießscholle: lossagen, weißsagen, dasselbe, diesseits, Versendung: Kösschen, Häusschen, Glässchen, nicht Kösschen u.; boshaft, bösslich, weißlich.

ff.

§. 17. Das ff steht inlautend nur nach kurzem Vocal und Umlaut, wenn unmittelbar auf den scharfen S-laut wieder ein Vocal folgt, wie Wasser, fassen, des nassen Fasses, Fessel, freissen, Wissen, sie bissen, sie rissen, Possen, sie genossen, gossen, flossen, schlossen, schossen, beschlossen, die Kussen, des Gusses, die Blässe, die Schloffer, sie flossen, genossen, gossen, schossen, schloffen, müssen, küssen, Küffel.

ß

§. 18. Das ß steht

- a. nach langen Vocalen und Umlauten oder nach Doppellauten: Straße, des Maßes, sie vergaßen, des großen, des bloßen, # Stößes, die Ruße, Buße, des Grußes, mäßig, einflößen, größer, äußerlich, Preußen, fließen, heißen, die Geißel, dreißig, die Geißel.

- b. wenn inlautend der scharfe S-laut das Ende einer Silbe bildet: häßlich, gräßlich, bewegen, weßhalb, mißhandeln, vergoßnes, Koffhaar, Schlußfolge, Flußbett, Mißgerate, Mißachtung.
- c. wenn dem scharfen S-laut ein t folgt: faßt, praßt, einflößt, ißt, frißt, bewußt, mußte, du weißt, du mußt.
- d. am Schluß der Wörter: Faß, Raß, Schloß, Stoß, Kuß, Gruß, — niß; er goß, genoß.

V. Zusammengesetzte Wörter.

1. In zusammengesetzten Wörtern sind die einzelnen Theile so zu schreiben, wie sie ohne Zusammensetzung geschrieben werden.

2. Statt dreimal denselben Consonanten zu schreiben, setzt man ihn in der Zusammensetzung nur zweimal, wie Bettuch, Zolllinie, Kammacher, Brennessel, Sperrrad, Schiffarth.

Eine Ausnahme findet statt beim Absetzen des Wortes; der ausgestoßene Consonant tritt wieder in sein Recht ein, also Bett-tuch, Zoll-linie, Kamm-macher, Schiff-arth, Sperr-rad.

3. Wenn ein und derselbe Vocal durch Zusammensetzung dreimal zu schreiben ist, so wird keiner derselben ausgeworfen. Schneebene, Theeernte.

4. Schon längst schreibt man: dennoch, Drittel, Mittag.

Kaufmann.
Binder.
Kraj.

1. In zusammengesetzten Wörtern sind die einzelnen Theile so zu schreiben, wie sie ohne Zusammensetzung geschrieben werden.

2. Dasselbe gilt auch, wenn in zusammengesetzten Wörtern ein Consonant oder Vocal dreimal nach einander zu schreiben ist, wie Bettuch, Zolllinie, Kammacher, Brennessel, Schiffarth, Sperrrad, Schneebene, Theeernte.

Doch schreibt man schon längst: dennoch, Drittel, Mittag.

S h o t t.

IV. Fremdwörter.

§. 20. 1. Der Regel nach behalten die Fremdwörter im Deutschen ihre ursprünglichen Buchstaben, wie **Genie, Chaussee, Bouteille, Rouleau.**

2. Eingebürgerte Fremdwörter sind nach deutschen Lautregeln zu schreiben, wie **Kalender, Zettel.**

Amerkung. Ein Fremdwort gilt als eingebürgert, wenn es

- a. durch langen Gebrauch auch der Volkssprache mehr oder weniger geläufig geworden ist, und wenn es
- b. in Folge des längeren Gebrauchs eine deutsche Form angenommen oder sich dem deutschen Sprachstand (z. B. durch Abfall der fremden Endung) genähert hat.

3. In eingebürgerten Fremdwörtern ist

statt <i>n</i> zu schreiben <i>i</i> , wie Silbe, Gips, Stil.
" <i>ai</i> " " <i>ä</i> , " Kapitän, ordinär, populär.
" <i>ou</i> " " <i>u</i> , " Gruppe, Luise, Truppe.
" <i>u</i> " " <i>ü</i> , " Broschüre, Koffm.
" <i>eu</i> " " <i>ö</i> , " Möbel, Pöbel, religiös.

4. Für das lateinische und französische *c* ist in den eingebürgerten Fremdwörtern *k* und *z* zu gebrauchen, je nachdem die Aussprache diesen oder jenen Laut fordert, wie **Kreuz, Klasse, Partikel, Prädikat, Advokat, Zirkel, Provinz, Kommerzicrath, Dezember.**

5. Das in Fremdwörtern vorkommende verdoppelte *c* ist beizubehalten, wie **Accusativ, Accent, Accise, Accord.**

In **Masse, Grimasse** ist das französische *c* in *ss* übergegangen.

6. Die fremden Sprachen angehörige Buchstaben *ph, th, rh, v*, anlautendes *ch* werden unverändert beibehalten, wie **Philosophie, Triumph, Apotheke, Rhythmus, brav, Charakter.**

Ausgenommen sind: **Karte** (steifes Papier), **Fasan, Kämpfer.**

7. Das lateinische *t* vor der Endung — *ia* und — *ium* geht im Deutschen in *z* über, wie **Zustig, Miltz, Hospiz.**

Dagegen bleibt das *t* vor *io* wie **Portion, Nation, Station, Auktion, auch Patient, Quotient.**

8. Für das französische *ch* ist *sch*, für *qu* dagegen *k* zu schreiben, wie **Depesche, Marsch, Maschine, Schaluppe; Barke, Fabrik, Maske, Palet, Pite.**

9. Das Dehnungszeichen *h* ist, wenn sein Gebrauch schwankt, aufzugeben, z. B. **Abenteuer, Komtur, Kartause, Lazaret.**

10. Hat ein Wort in der Sprache, aus der es stammt, Consonantverdopplung, so wird dieselbe beibehalten, wie **Appetit, Bajonet, Perrücke**; im entgegengesetzten Fall wird der Mitlaut (Consonant) einfach geschrieben, wie **Adresse, Damast, Palast, April, Galop**.

Ausgenommen sind folgende Wörter, deren Aussprache sich geändert hat oder die schon in der fremden Sprache bei verlängerten Formen die Verdoppelung annehmen: **Gruppe, Schaluppe, Suppe, Truppe, Krepp, kolett, nett, violett, Schaffot, Staffette; Flanel**.

VII. Silbentrennung.

1. Die Silbentrennung durch das Theilungszeichen am Ende der §. 21. Zeile geschieht nach der Aussprache, nach Sprechsilben.

- Steht ein Consonant zwischen zwei Vocalen, so gehört er zur folgenden Silbe, wie **lie·ben, gü·tig**.
- Stehen zwei Consonanten in der Mitte, so vertheilen sie sich an die beiden Silben, wie **kin·disch, Dich·ter, Met·ter**.
- Die Lautverbindungen **ch, k, pf, ph, sp, st, s, th, z** sind nicht zu trennen und fallen der zweiten Silbe zu, wie **Sa·chen, Krü·cke, Schd·pfer, Pro·phet, wa·schen, Ka·sten, rei·ßen, wü·then, si·ßen**.
- Die Lautverbindung **ng**, wo sie entschiedener Nasenlaut ist, dürfte als untrennbar anzusehen und der vorhergehenden Silbe zuzutheilen sein, wie **Kang·el, Hoff·nung·en**.
- Die Silbentrennung ist zu vermeiden, wenn auf die eine oder die andere Zeile nur ein Buchstabe zu stehen käme, wie **D·fen, Neu·e**.

2. In zusammengesetzten und solchen abgeleiteten Wörtern, die durch Vorsilben gebildet sind, werden die Theile derselben ihrer Bildung gemäß getrennt, wie **be·ob·achten, voll·enden, Erb·recht; ent·erben, vor·an, vor·ans, wieder·um, Nacht·raben, nach·tragen**.

Dasselbe gilt auch von den Wörtern mit solchen Nachsilben, die mit einem Consonanten anfangen, wie **Schd·heit, Neu·ling, mensch·lich**. Fängt aber die Nachsilbe mit einem Vocal an, so reißt sie bei der

Trennung des Wortes den Endconsonanten der Stammsilbe an sich, wie *Hei-land*, *Sei-mat*, *wil-lig*, *Nei-gung*, *Ord-nung*, *Fi-scher*, *Dich-te-rin*, *Schwind-ler*.

3. Wörter, bei welchen die Abstammung und Zusammensetzung unklar ist, folgen in der Silbentrennung der Regel No. 1., wie *de-sto*, *Schla-raf-fen*. (dagegen *Zier-affen*.)

4. In den Wörtern *daran*, *darauf*, *daraus*, *darin*, *darum*, *darunter*, wie *woran* u. s. f. gehört das *r* zur ersten Silbe, weil dasselbe nicht sowohl ein Vohllaut ist, als vielmehr der ursprüngliche Auslaut von *da* und *wo*, welcher in diesen Zusammensetzungen zur Vermeidung eines Uebellauts beibehalten ist, also *dar-an* u. s. f.

VIII. Apostroph.

§. 22. Der Apostroph (Auslassungszeichen) wird gesetzt:

1. inlautend in der Dichtersprache, wenn ein Vocal, namentlich *i*, auf harte Weise ausgefallen ist, z. B. *es streit't*; *kein'n Mär'ter*; *tüch't'ge*; *ein'z'ger*; *giff't'ge*.

Derselbe wird aber nicht gesetzt in den gewöhnlichen Verkürzungen, wie *lobte* statt *lobete*, *Zauberer* statt *Zauberer*, *heiter* statt *heiterer*, *unser* statt *unserer*, *drin* statt *darin*.

Auch nicht beim Antreten der gewöhnlichen Flexionen, wie: *schiller'sche Gedichte*, *Schiller's Gedichte*;

2. wenn dem anlautenden Vocal im Wörtchen „*es*“ ein volltönder Vocal am Schluß des vorhergehenden Wortes vorangeng, wie *du's*, *wo's*, *wie's*; dagegen: *ist's*, *schick's*, *geht's los*?

In der Volkssprache, wenn das „*es*“ dem Zeitwort vorangeht, setzt man den Apostroph, z. B. *'s ist wahr*;

3. auslautend wird das *e* durch einen Apostroph in Zeitwörtern ersetzt, wenn ihre Formen außerdem befremdlich für das Auge wären, wie: *zitt'r' ich*; *hatt' er*; *möcht' ich*.

In gewöhnlichen Verbindungen bedarf man des Apostrophs nicht, wie: *ich hab ihn*, *sag an*; *Lieb und Treue*; *Händ und Füße*.

Wörterverzeichnis.

A.

- Aachen, Stadt.
 Aal.
 Aalen.
 Aar, ver.
 Aare, die, Fluß. Aarau, Aargau.
 Aaron.
 Aaß.
 Abendmahl.
 Abendß.
 Abenteuer.
 abgefeimt.
 abschlägig — beidhieben werden.
 abschläglich — eine abschlägliche Joh-
 lung.
 abspenstig.
 Accent.
 Accise.
 Accord.
 Accusativ.
 Achse.
 achtzehn, achtzig.
 ächt, s. echt.
 ächten, in die Acht erklären.
 Act, activ.
 Actie.
 abelich.
 Adjektiv.
 Adolf.
 Adresse.
 Advokat.
 Afrika.
 Aegypten.
 Ahle, die, des Schäufers.
 ahuden = fraßen.
 ahuen = vorempfinden.
 aichen, besser: etchen.
 Akademie.
 Alarm.
 Alb, die schwäbische.
 Alemannen.
 Alkohol, ver.
 Alfoven, ver.
 Allee.
 allmählich.
 Allmende, die. Allmende.
 Almosen.
 Alpen, die.
 Aelster, besser: Elster.
 Aeltern, s. Eltern.
 Amboss, ver.
 Amerika.
 ämsig, s. emsig.
 anberaumen.
 Anekdote.
 Anis.
 Anmuth.
 anjässig.
 Anwalt.
 antwidern.
 April.
 Arme.
 Aermel und Ermel.
 armjelig.
 Armut.
 Arute, besser: Ernte.
 Arrad.
 Aß, das, im Kartenspiel.
 Aß, Afse, Münze und Gewicht.
 Aesche, besser: Esche.
 Aÿpe, besser: Espe.

Ahnl.
 Athem.
 Atlas, der, des Atlassee.
 ägen.
 aufgeräumt.
 auffällig.
 Augenbrauen, Augenbrauen, auch
 Augbraunen, Augbrauen.
 Augenlieb, übler als Augenlid.
 ausfindig.
 ausgiebig.
 ausmerzen.
 außen.
 äußern, äußerst.
 austreten — Unkraut.
 ausroben — einen Waldgrund.
 austreten — eine Bevölkerung.
 Aze, s. Achse.

B.

baar, baares Geld, dagegen barfuß,
 barhaupt.
 backen, buk.
 Bäder, besser als Becken.
 Bai.
 Baiern (amtlich Bayern).
 Bajounett.
 Balgtreter, Valgentreter.
 Bankerott, der, bankrott.
 Baret.
 barfuß, barhaupt.
 barock.
 Bastard.
 Batist, der.
 Bausack, hausbackig; auch Paus-
 sack, pausbackig.
 Becker, s. Bäder.
 Beere.
 Beet, daß, im Garten.
 behende.
 behilflich und behülflich.
 Beisaffe.
 beluchsen, auch belugsen.
 Berebtsamkeit.
 beredt.
 Bernhard.

Bertha.
 Berthold.
 bescheren.
 beseligen.
 betrügen, früher: betriegen.
 bewahren.
 bewandt.
 bewillkommen, bewillkommenen.
 bezeigen, wie erzeigen.
 bezugen, als Zeuge etwas bewähren.
 bezichtigen.
 Biber.
 bieder.
 billig.
 birschen, bess. als pirschen und pürschen.
 Bischof, Bischöfe.
 bißchen, ein, = ein wenig.
 Bisthum.
 Blässe, die, blaße Farbe.
 Blasse, die, weißer Fleck an der Stirn der
 Thiere, auch Blässe.
 blecken, die Zähne.
 blöken, vom Schafe.
 Blockade.
 bloß, als Adj. und Adv.
 Blüte.
 Bluteigel.
 blutrünstig.
 Broot.
 Bord, das und der.
 Borde und Borte.
 Brautwein und Branntwein.
 Brauen, s. Augenbrauen.
 bresthaft.
 Brett, besser als Bret.
 Brezel.
 Britannien.
 Britte, auch Britte.
 Britsche und Britsche.
 Brod und Brot.
 Brunst.
 Buchsbaum.
 buckelig.
 Bügel, hügel.
 Bühl, Hügel.

C.

Cabale, f. R.
 Cabinet.
 Cadet.
 Cajüte, f. R.
 Kalender, f. R.
 Camerab, f. R.
 Canaan, f. R.
 Canal, f. R.
 Canarienvogel, f. R.
 Candidat.
 Cannibale, f. R.
 Canzlei, f. R.
 Canzel, f. R.
 Capaun, f. R.
 Capelle, Caplan, f. R.
 Capet, f. R.
 Capital, f. R.
 Capitän und Kapitän.
 Capitel, f. R.
 Capuze, Capuziner, f. R.
 Caravane, f. R.
 Cardinal.
 Caricatur.
 Carl, f. R.
 Carolin.
 Carrosse, auch Carosse.
 Carroufel.
 Cartause, f. Kartause.
 Caserne, f. R.
 Casino.
 Casse, Cassier, f. R.
 Castell und Kastell.
 Cavalier.
 Cavallerie.
 Ceder, auch Zeder.
 Censur.
 Centner, f. Z.
 Centrum.
 Ceremonie.
 Chalife und Kalife.
 Charakter und Karakter.
 Charfreitag und Karfreitag.
 Chartre = Verfassung.
 Chauffee.
 Chronik und Kronik.

Churfürst, f. R.
 Cirkel, f. Z.
 Cisterne.
 Cithar, auch Zither.
 Citrone, auch Zitrone.
 Classe, f. R.
 Clause, f. R.
 Clavier und Klavier.
 Clerus, f. R.
 College.
 Comet, f. R.
 Compas, auch Kompass.
 Compliment.
 Complot.
 Concert.
 Consistorium.
 Controle.
 coquet, f. R.
 Credit, auch Kredit.
 Crocobil und Krokobil.
 Crucifix.
 Cultus.
 Cur und Kur.
 Courier und Courtier.
 Cylinder.
 Cypresse.
 Czar, f. Zaar.

D.

Dacht, f. Docht.
 dasselbe, desjelden.
 Demuth.
 Denkmal.
 deshalb, deswegen.
 deutsch.
 Dezember.
 Dicht.
 Dienstag.
 dies, diesmal, diesseits.
 Dietrich.
 Dinkel, der. eine Pflanze.
 Dinte, richtiger Tinte.
 Docht.
 Dolmetsch, Dolmetscher.
 Donnerstag.
 Draht.

Drilllich, Drilch.
 Ducat, der, Dukaten, der.
 durchbläuen, durchbleuen.
 Dußend.
 duzen, mit Du anreden.

E.

echt.
 Egypten, f. Aegypten.
 eichen, dem gefeglichen Raß gleich machen.
 eigens.
 eilends.
 einbläuen, einbleuen.
 Ekel, eklich, auch eklig.
 Elefant, Elephaut.
 Elbogen, Elubogen, Ellbogen, Ellenbogen.
 Elenthier.
 elf.
 Elfter.
 Eltern, die.
 emsig.
 Entgelt, der, auch das.
 Erben.
 erboßen.
 ereignen.
 ergehen und ergößen.
 ergiebig.
 erklectlich.
 Ermel und Aermel.
 Erute.
 erschrecken, erschraf.
 erwidern.
 Esche.
 Espe.
 Eßig, ursprünglich Eßsich.

F.

Fabrikant, Fabrikat.
 Fährlich.
 Fahrt, Fahrte.
 Fasan.
 Fastnacht, eigentlich Fasnacht.
 faulzenen.
 Fee.
 Fehde.

Fehme und Feme.
 Fetisch, Fetischdienst.
 Fieber, die = Fafer.
 Fiebel, das.
 Fiedel und Fidel.
 fieng.
 Firnis, der.
 Firnissen.
 Flieder, der.
 Fließ, f. Bließ.
 fließen, er floß, sie flossen, geflossen.
 flüstern, richtiger als klüstern.
 Floß, der, das. Webr. Flöße.
 Flosse, die, des Fisches.
 Flöz und Flöz, das.
 Fluß.
 Franze und Franze.
 Friedrich, Friß.
 Frohnleichnam.
 Furt.
 Fourier und Fourrier.
 Fußstapfe, der, auch die.

G.

gäh, f. jäh.
 gäng und gebe.
 Galeere.
 Galop.
 gäten, f. jäten.
 gebären.
 gebaren, sich.
 Gebärde und Geberde.
 geben, gibst, gib.
 Gebirge.
 Geflüster, richtiger als Geflüster.
 Gehilfe und Gehülfe.
 Geiß.
 Geißel, der.
 Geißel, die, auch Geißel.
 Gemälde.
 Gemüse.
 genießen, er genoß, sie genossen.
 gerathewohl, auf's.
 gesamt.
 geschaid.
 Gespent.

Gespißt.
 Getreide, auch Getraide.
 gewahren, Gewahrſam.
 Gewinn, Gewinſt.
 gib, gibt.
 gieng.
 gießen, er goß, ſie goſſen, gegoffen.
 giltig und gültig.
 Gips.
 gleißen = heucheln; Gleißner.
 gleißen = glänzen.
 Gliedmaßen.
 Glut.
 Gränze, ſ. Grenze.
 Grat, der. Gräte, die.
 gräulich, von grau.
 Grenel, auch Gräuel.
 grenlich, von Grenel.
 Grenze.
 Griesgram.
 Griß, der; großer Sand.
 groß, größer, größter.
 gültig und giltig.
 Gußſtab.

H.

Haag, Stadt.
 Haar, Härchen.
 Haber.
 Haße, die.
 Häckerling, der, Häckſel.
 Hag, der, = Umzäunung.
 Häher, ſ. Heher.
 Hai.
 Haide, ſ. Heide.
 Hain.
 Haken, der.
 hängen, hieng.
 hantieren.
 Häring, üblicher Hering.
 Heer.
 Heerde, ſ. Herde.
 Heher.
 hehr = erhaben.
 Heide.
 Heimath.

Heimath.
 Herberge.
 Herd.
 Herde.
 Heriug.
 Hermann.
 herrſchen.
 Herzog.
 Heurath, ſ. Heirath.
 hieng.
 Hilfe und Hülf.
 Höcker, der = Rücken.
 Höfer, der, = Kleinverkaufer.
 Hoffart, hoffärtig.
 Höheit.
 holen.
 Hölle.
 Holunder.
 honett und hounett.
 Hühthorn, eigentlich Hieſhorn.
 Hülf und Hilfe.
 Hut, der, die.

I als Selbſtlauter.

Idee.
 Iltis, des Iltiſſes.
 Imme.
 indeß.
 indeſſen.
 Inſekt.
 Irland.
 Irrthum.

I als Mitlauter.

jäh, jählingß.
 Jakob.
 jäten.

K.

Kabale.
 Kaffe.
 Käfig.
 Kajüte.
 Kalender.

Kalkse und Chalife.
 Kameel, auch Kamel.
 Kamerad.
 Kampfer, auch Kampher.
 Kanaan.
 Kanal.
 Kanarienvogel.
 Hannibale.
 Kanone.
 Kanton.
 Kanzel.
 Kanzel.
 Kapauu.
 Kapelle, Kaplan.
 Kaper.
 Kapital.
 Kapitän und Capitän.
 Kapitel.
 Kapsel.
 Kapuze.
 Kapuziner.
 Karakter und Charakter.
 Karavane, Karawane.
 Karde, Weberstiel. Kardätsche.
 Karfreitag und Charfreitag.
 Karfunkel.
 Karl.
 Kartätsche.
 Kartaune.
 Kartause, Karthause.
 Karte — Land-, Spielkarte.
 Kaserne.
 Kasse, Kassier.
 Kastell und Castell.
 Katalog.
 Katarth.
 Katharina.
 Kattun.
 Keichen und Keuchen.
 Keiler, auch Keuler.
 Kennntsch.
 Kerbel, der.
 Kiebig, auch Kibib.
 Kirnes, die.
 Kissen, (Polster), ursprünglich richtig
 Küssen.
 Klasse.

Klaus.
 Klavier und Clavier.
 Klee.
 Klerus.
 Klima.
 Klotz, Klöße.
 Klystier.
 Knäuel.
 Knüttel, Knüttelverse.
 Kofett.
 Komet.
 Kompaß, auch Compass.
 Konrad.
 Corporal.
 Koth.
 Krabbeln. *f. l.*
 krämpeln und krepeln.
 Krametsvogel.
 Kranich, davon Kran und Krahn (Ma-
 schine zum Aufwinden).
 Kredit, auch Credit.
 Kristall.
 Krokobil.
 Kronik und Chronik.
 Kücklein, (Hühchen).
 Kukul.
 Kur und Cur.
 Kurfürst.
 Küras, des Kürasses, und Kürasß.
 Kürbis und Kürbisß.
 Kürschner.
 Küssen, s. Kissen.
 Kuß, küssen.

L.

Laib.
 laichen, von Fischen.
 Laie.
 Landsknecht.
 Lärche, Baum.
 Lärmen.
 lassen, du lässest, er läßt.
 läßig.
 Lattich.
 läugnen, s. leugnen.
 Lazaret.
 Lausiß.

Leben, mein Leben lang.
 leer.
 Leichen, f. Leichen.
 Leichenbaum, f. Lärche.
 Lerche, Vogel.
 Lermen, f. Lärmen.
 legt.
 leugnen.
 Lid, f. Augenlid.
 Lieutenant, auch Leutnant.
 lieblich und lächerlich.
 Lise, Lischchen
 Litzohn (Liedlohn).
 Livree.
 Loos, loosen.
 los, lösen, Lösung.
 Loth, löthen.
 Lothar, Lothringen.
 Ludolf.
 lächerlich und lieblich.
 Luise. Name.
 Lute, Öffnung; dagegen Lücke.
 Lünse, die; Nagel an der Achse.

M.

Maas, Fluß.
 mähen, Mahd, die; Mähder, der; auch
 Mäher.
 Mahl, Mahlzeit, Mahlstatt, Mahl-
 schaf.
 mahlen — auf der Mühle.
 Mähre, Pferd.
 Maier, f. Meier.
 Mais.
 Mafel, mäkeln.
 mal — einmal.
 — mal — Denkmal, Muttermal.
 maien — mit dem Finsel.
 Mamut, Mammut.
 manchmal.
 mannigfach, auch manchfach.
 Märe, Märchen.
 Margarete, Gretchen.
 Märtyrer, auch Martyrer.
 März, auch Merz.
 Maß, die und das. Meßz. die Maße.

Maße.
 Maßholder, eigentlich Maßholder.
 manßern, sich.
 Maut, die, = Zollstätte.
 modern.
 Meer, Meerrettich.
 Meier.
 Meise, (Vogel).
 Meißel.
 Melthau.
 Merz, f. März.
 Meßner.
 Meßger.
 Miete oder Miethe.
 Mine, die; unterirdischer Gang.
 Minze — ein Kraut.
 Miß —, miß —.
 missen, Mißsethar.
 Mitte, Myrte.
 Möbel.
 Monat.
 Montag.
 Moor, das; Torfboden.
 Moos, das.
 Moriz.
 Moschee.
 Muhammed.
 Muß, das, Gemüse.
 Muße, müßig.
 müssen, du mußt.
 Muß.
 Myrte, Myrte.

N.

nachgiebig.
 nachlässig.
 Nachtigall und Nachtigal; Meßz. die
 Nachtigallen.
 nacht, nachend.
 Naht.
 Name, Namen; namentlich.
 nämlich und nemlich.
 nett.
 niesen, genießt, Nieswurz.
 Nießbrauch.
 — niß. — niße.

Noth.
Nuner und Nummer.

D.

Dcker, der; gelbe Erde.
ohngesähr, richtiger als das üblichere
ungefähr.
Dktober.
Döswald.
Dzean.

P.

Paar.
ein paar = etliche.
Pact, paden.
Paket.
Palast.
Panier.
Papagei.
Papist, Pabst.
Paradies.
Partei, Partie.
Partikel.
Paß.
Pathe.
Paussacken, Bausacken.
Perrücke.
Pestschaft.
Pfeunig.
Pferch.
Pfirsch, der; Pfirsche, die.
Pflugchar.
Pikelhaube.
Pike.
Pilgrim.
pirschen, pürschen, s. birschen.
plärren.
Pöbel.
pöckeln, einpöckeln.
Pokal.
Pelizei.
Pomeranze.
Perzellau.
Petrasche.
praktisch.

Preis, preisen.
Preiselbeere (Preiselbeere.)
Prise, in beiden Bedeutungen.
Britische und Britsch.
Profos.
prophezeien.
Propst, Probst.
Prozent.
Prozeß.
Punkt.

Q.

quaden.
Quäker.
quitt, Quittung.

R.

Rabatt.
Radieschen.
Rahm, der.
Rahmen, der.
Rain, der.
Rasse, die.
Rath.
Rebhuhn.
Recept und Rezept.
rechnen, Rechenbuch, Rechenbuch zc.
regieren.
Reiß, der und das.
Reisich, das.
Reisige, der.
Reißblei u. s. w.
reißen, riß, sie rissen, gerissen.
Reiter, reiten.
Represalie, die.
Reitich.
Reuse, die = Fischkorb.
reuten, s. ausroden.
Rezept und Recept, das.
Rebde, die.
Rhein, der.
Rhinoceros, das.
Rhone, die.
Rhythmus.
Ried, das.

Ritz, das (Papiermaß).
 Rippe.
 Roden, der; Spinnroden.
 Roggen, der; Fiskroggen.
 Roggen, der; Korn.
 Roheit.
 Rüdzrat.
 Rudolf.
 Rüssel.
 Ruß, rußig.

S.

Saal, Säle.
 Saat.
 Sabbat.
 säen, Säemanu; sähen von sehen.
 Sähne, die.
 Saite.
 Same, auch Samen.
 samt, sämtlich, auch sammt, sämtlich.
 Sammet, Sammt.
 Samstag.
 Saphir.
 Satire, die.
 Satyr, der.
 Scepter.
 Schaar.
 Schaf.
 Schaffot, das, (Schasoi).
 schäkern, Schäker.
 schäl.
 Schale.
 Scham.
 schedig.
 Schedel, auch Schädel.
 Scheel.
 Schere.
 Schenial.
 schenßlich.
 schießen, schoß, sie schossen, geschossen.
 Schiffahrt.
 Schlägel, Schlegel.
 Schleiße.
 schließen, schloß, sie schlossen, ge-
 schlossen.
 Schloße, die.

Schmeer, der.
 Schmied, schmieden, Schmiede, die.
 Schmuß.
 schneuzen.
 Schooß.
 Schoß, der, = Zweig und Abgabe.
 schröpfen.
 Schultheiß.
 Schirmer, richtiger als Schwächer =
 Schwiegervater.
 Schwert.
 Schwibbogen.
 Sclave, Sklave.
 sechste, der.
 sechzehn, sechzig.
 Seele.
 Segen, segnen.
 sein, Fürwort und Zeitwort.
 selbständig.
 selig, Seligkeit.
 sidern.
 Siegel.
 Silbe.
 sitzen, saß, sie saßen, gefessen.
 Sklave, Sklave.
 Sofa, das.
 Sohle, die, am Schuhe.
 Soole, die; Salzwasser.
 sowohl.
 Span, der.
 Spaß, spassen.
 spazieren.
 Speer.
 spißsindig.
 Spree, Fluß.
 Sprichwort.
 spritzen.
 spucken, mit dem Munde.
 spuken, von Gespenstern.
 Spule, spülen.
 Staar, in beiden Bedeutungen.
 Staat.
 stachelig, stachlig, und stachelich, stach-
 lich.
 Stadt.
 Statt, die, Stätte, die; statt, anstatt.
 stät, stätig.

Stengel.
 Stetd.
 Stiel, ber, einer Pflanze.
 Stil, ber; Schreibart.
 Stod.
 Strafe.
 Strauß, ber, in allen Bedeutungen.
 Sündflut, für Einflut oder Sintflut,
 d. h. große Flut.
 Sylbe, f. Silbe.

T.

Tabak.
 Taffet, Taft.
 Tau, das.
 Teig.
 Thau, ber.
 Thee.
 Theer.
 Thou, Löpfererde.
 Thurm.
 Thüringen.
 tichten und trachten; auch dichten.
 Tinte.
 Tirol.
 Tod, ber, todkrank, todmüde.
 todt, tödten, tödtlich, Tödtung,
 Todtschlag.
 Ton.
 triegen, f. trügen.
 Triumph.
 Troddel, die.
 Truchseß.
 trügen, betrügen.
 Tüttel, ber, = Punkt.
 Tyrann.

U.

überschwenglich.
 unentgeltlich.
 Unflät, unflätig.
 ungeachtet, auch ungefähr, üblicher als
 das richtigere ohngefähr.
 ungestüm.
 Ungethüm.
 unpäßlich.

Uurath.
 unflät.
 untadelig.
 unterdeß, unterdessen.
 unvertohlen.
 unzählig.

V.

Veime, f. Sehme.
 vergällen.
 verheeren.
 verleumden.
 Verlies.
 versöhnen, versühnen.
 verwahren, verwahrlosen.
 violett.
 Vlies.
 vollends.
 vornehmlich, vornehmlich.

W.

Waal, Fluß.
 Waare.
 Wachholder, Wacholder, ber.
 Wage.
 wahr, wahrhaft, wahrlich, wahr-
 sagen.
 wahren, wahrnehmen, Wahrzeichen.
 Waib, ber; Färckraut.
 Wal, ber; Walfisch, Walrath, Walroß.
 Walnuß.
 Walplaz, Walstatt, die.
 Waltther, Name.
 Wamß.
 waten.
 Wehrgeld, Wehrwolf; richtiger Wer-
 geld, Bertwolf.
 weiblich.
 Weidmann, Weidwerk.
 weißmachen, einem etwas.
 weißsagen.
 weiß, ich, du weißt, er weiß.
 Weizen, ber.
 weisch, wälsch.
 Berg, Berch, Abfall von Flachs.
 Wermut, ber.

wes, weßhalb, wessen.

Westfalen.

Widdehopf, Widdhopf.

wider = gegen; Widerschein, Widerhall, Widerrede, widerrufen, widerspenstig, widersprechen, widerstreben, widersehen sich, Widerwille, widerlich u. s. w.

wieder = noch einmal; wiederholen, wiederkehren, wiederkäuen u. s. w.

Wildbret, Wildpret.

Willfür, die.

wirken.

wirklich.

Wirth.

Wismut, das.

Wittbum, das.

Witwe, Wittwe.

wohl, Wohl.

Württemberg, amtliche Schreibung für

Wärtemberg.

Wuth, wüthen.

3.

Haar, der.

Heder, auch Eder.

zeichnen, Zeichenbuch, Zeichenlehre, Zeichenstunde.

Hentner.

Hepter, s. Scepter.

zerblauen.

Zeitel, der.

ziemlich.

Zierat, der.

Zimmet, Zimmt, der.

Zirkel.

Zither, auch Cither.

Zitrone, auch Citrone.

Zunahme, die.

Zuname, Zunamen, der.

Zwerch, überzwerch; Zwerchfell.

Zwetsche, Zwetschge, die.

Zwillich, Zwilch, der.

